Ausgabe 3. 2023
Juni - Oktober

Evangelisch aus gutem Grund

Im Blick

Gemeindebrief der Evangelischen Martinsgemeinde Rüsselsheim

Geh aus, mein Herz, und suche Freud.

Der Dichter **Paul Gerhardt** nimmt die Hörer mit auf einen Spaziergang durch die **Schöpfung Gottes.**

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben.

2. Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide; Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide, als Salomonis Seide.

3. Die Lerche schwingt sich in die Luft, das Täublein fliegt aus seiner Kluft und macht sich in die Wälder; die hochbegabte Nachtigall ergötzt und füllt mit ihrem Schall Berg, Hügel, Tal und Felder, Berg, Hügel, Tal und Felder.

8. Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen, aus meinem Herzen rinnen.

Paul Gerhardt

Sommer

Gott Lob, die schöne Sommerzeit
ist da, die mir mein Herz erfreut,
Laub und Gras steht in voller Pracht,
weil Gott hat alles wohl gemacht.
Halleluja!

„Vertraut den neuen Wegen“ ist ein gutes Lebensmotto!

„Vertraut den neuen Wegen“ - Es stammt aus einem Lied (EG 395), das Klaus-Peter Hertzsch 1989 kurz vor der Öffnung der Berliner Mauer gedichtet hat. Anlass war die Hochzeit seiner Patentochter. Er war Pfarrer und Professor für praktische Theologie in Jena. Das Lied war eine Gelegenheitsdichtung, rasch in einem Hotelzimmer niedergeschrieben. Heute ist es zu einem Gassenhauer geworden, der nicht nur bei Trauungen gerne und laut gesungen wird.

- Fortsetzung auf Seite 3 -

In dieser Ausgabe

SEITE 02
Andacht

SEITE 01+3
Vertraut den neuen Wegen

SEITE 04-7
Gemeindeseiten

SEITE 08
Gottesdienst-Termine

SEITE 10
Kindertagesstätte, Petra Degen verabschiedet sich

SEITE 13
Kirchenmusik

SEITE 14
EKHN-Berichte

Im Reich Gottes ist es wie mit einem Fußballspiel

Im Herzen von Europa stehen wir zusammen. Im Herzen von Europa feiern wir regelmäßig Gottesdienst. Vermutlich haben einige von Ihnen bei diesen Worten eine andere Assoziation im Sinn gehabt. Im Herzen von Europa ist die Fußballhymne von Eintracht Frankfurt seit 1959 komponiert vom Polizeichor Frankfurt. Schal raus, in die Höhe damit und los geht´s. So stehen die Fans immer wieder ihrer Mannschaft bei, mit Andacht und Hingabe und mit voller Inbrunst wird gemeinsam gesungen. Zu Beginn eines Spiels, alle zusammen, im Sport vereint. Für den eigenen Verein scheinen die Fans alles zu geben. Man trägt die Vereinsfarben am Leib, hängt sich einen Schal um den Hals und unterstützt mit Leibeskräften das Spiel der eigenen Mannschaft, als wäre man selbst mit im Geschehen auf dem Platz. Ob Torjubel und Siegesrausch wie beim DFB-Pokalfinale 2018, ob Elfmeter-Bangen wie beim Europapokalfinale im letzten Jahr oder deprimierende Niederlage wie am letzten Spieltag 1992 in Rostock – als Fan macht man alles mit, was unten auf dem Platz mit der eigenen Mannschaft geschieht, und das nicht allein für sich, sondern in der Gemeinschaft mit den anderen.

Was hat der Fußball mit Religion zu tun? Vielleicht mehr als man denkt. Man spricht in Fußballkreisen vom „heiligen Rasen“, vom „Fußball-Gott“. Jesus hat in seinen Gleichnissen oft Bilder und Vorgänge aus der Lebenswelt der Menschen seiner Zeit gewählt, um den Menschen mitzuteilen, was es mit dem Reich Gottes auf sich hat. Vielleicht würde er heute den Fußballsport als Gleichnis nehmen.

Etwa so: **Mit dem Leben im Reich Gottes ist es wie mit einem Fußballspiel:**

1. Anstoß aus der Mitte
Das Spiel beginnt immer in der Mitte, um beiden Mannschaften die gleiche Ausgangsposition zu verschaffen, und bei jedem Tor, egal wer es schießt, beginnt das Spiel wieder in der Mitte, am Anstoßpunkt. So ist es auch im Leben.
Das Spiel des Lebens wird von der Mitte aus aufgebaut. **Für gläubige Christen ist Gott der Dreh- und Angelpunkt, die Mitte,** auf die das Leben ausgerichtet ist, von der alles ausgeht und zu der alles zurückkehrt. Religion heißt „Rückbindung“ zur Mitte unseres Lebens hin, zu Gott.

2. Grenzen annehmen
Zum Fußballspiel gehören Grenzen, genauso wie im Leben. Das Spielfeld ist begrenzt. Wenn der Ball über den Spielfeldrand hinausgeschossen wird und im „Aus“ ist, kann man nicht einfach weiterspielen. Auch zeitlich ist das Fußballspiel begrenzt: 90 Minuten.
So ist es im Leben. Da **sind uns Grenzen gesetzt, durch die Lebenszeit, durch begrenzte Kraft, Ressourcen und Fähigkeiten.** All das gilt es anzunehmen und das Beste daraus zu machen.

3. Auf das Zusammenspiel kommt es an
Allein kann keiner gewinnen. Gute Fußballer versuchen nicht alles im Alleingang. Sie spielen einander die Bälle zu. In der Mannschaft miteinander kämpfen und sich nicht gegenseitig ausspielen, füreinander eintreten, wo ein anderer ausfällt. Darauf kommt es an, nicht nur im Fußball, sondern auch in der **Gemeinde Christi. Mannschaftsgeist** ist gefragt.

4. Trikot und Fahne – Farbe bekennen
Die Feldspieler tragen dasselbe Trikot und geben sich damit als eine Mannschaft zu erkennen. Heute tragen nicht nur die Spieler, sondern meist auch die Zuschauer auf den Rängen Shirts und Schals mit den Farben ihrer Mannschaft. Auch die Zuschauer bekennen Farbe. Farbe bekennen, das sollten auch wir als Christen, **Farbe bekennen für Christus und für christliche Werte.** In gewisser Weise gibt es auch für uns ein Mannschafts-Trikot: die Konfirmation. Wir gehören zusammen zur Mannschaft Christi.

5. Siegerehrung
Am Ende eines Turniers oder einer Fußball-Saison steht die Siegerehrung. Im Fußball kann nur eine Mannschaft als Sieger vom Platz gehen. Im Leben ist das anders. Da kann jeder den Siegeskranz erwerben, der sich an die Spielregeln hält und seinen guten **Kampf gegen die Machenschaften des Bösen** kämpft, der die Treue hält und im Geist Christi lebt.

Was sagt uns das alles nun? Vielleicht geht es gar nicht um den Sieg oder die Niederlage. Es geht um den Weg dorthin. Es geht um das Spiel das bestritten wird. Das Spiel des Lebens, dass wir jeden Tag bestreiten und uns den Weg zu unseren Zielen weist.

Carina Schleidt
Mitglied der Martinsgemeinde

Neuer Leitartikel

- Fortsetzung von Seite 1 -

Gedichtet hat er es auf eine bekannte Melodie - ein echter Ohrwurm im 4/4 Takt aus dem 16. Jahrhundert: „Lobt Gott getrost mit singen“. Das Lied ist leicht zu singen und geht in die Beine. Man könnte mit ihm beschwingt ausschreiten, auch tanzen oder fröhlich hüpfen!

„Vertraut den neuen Wegen“ ist ein Lied der Ermutigung!
Was die Zukunft bringt und wohin unsere Wege führen, kann kein Mensch wissen. Das bleibt uns allen verborgen. Sehen und begreifen können wir nur das, was wir erlebt haben und was schon geschehen ist. Und doch sind viele Menschen immer wieder zu neuen Ufern aufgebrochen. Neugierig haben sie nach neuen Horizonten und Möglichkeiten gesucht. Das ist riskant und gefährlich. Doch wer „hocken bleibt“, lebt nur scheinbar sicherer. Die gewohnten Bahnen können leicht in eine Erstarrung führen! „Dass alles so weitergeht, ist die Katastrophe“ sagt Walter Benjamin.

Heute erkennen wir, dass viele alte Wege festgefahren sind! Militärische Macht, fossile Energiequellen, der Traum von den unbegrenzten Möglichkeiten - damit werden wir die Probleme in unserer Welt nicht wirklich verändern können – wir haben die „Grenzen des Wachstums“ erreicht - auch in der Evangelischen Kirche!
Umso wichtiger ist es, neue Wege einzuschlagen – in der Bibel stehen sie unter Gottes Segen und davon erzählt das Lied von Klaus-Peter Hertzsch.

Die 1. Strophe erinnert uns an den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten. Gott hat die Sklaven aus dem Elend herausgerufen und befreit. Sie sind aufgebrochen auf den Weg durch die Wüste ins gelobte Land, wo Milch und Honig fließen. Wie Noah sind sie Überlebende einer Katastrophe. Aber unter dem Zeichen des Regenbogens beginnen sie ihr Leben neu.

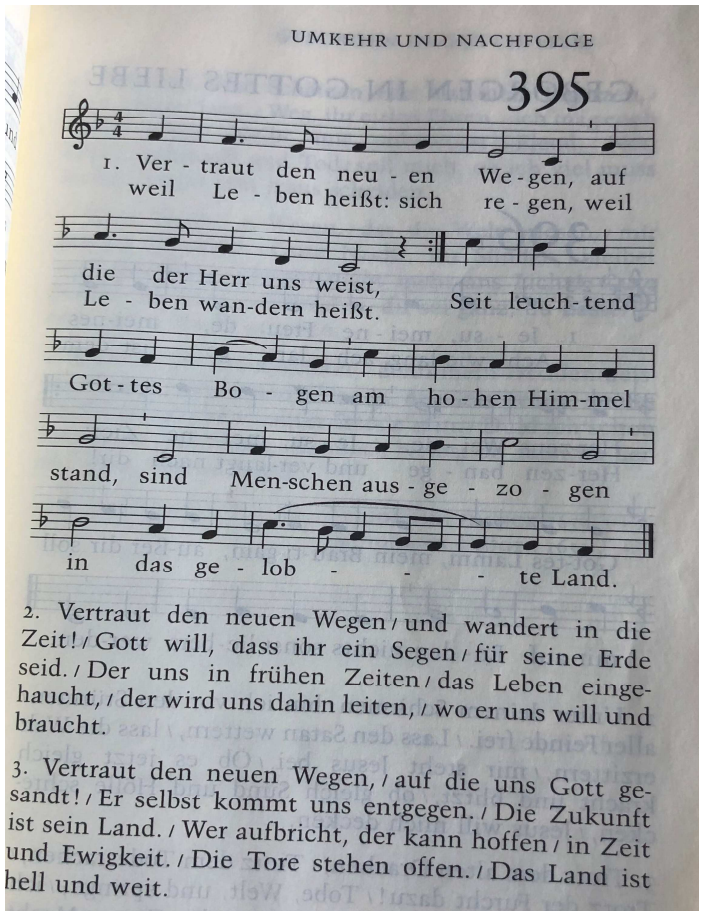
„Vertraut den neuen Wegen.“ Die neuen Wege entstehen aber nicht von selbst, sie müssen gesucht und erwandert werden. Sie brauchen Zeit, aber sie haben ein Ziel: „Gott will, dass ihr ein Segen / für seine Erde seid.“ (2. Strophe)

Dieser Segen ist in jedem Leben angelegt. Er ist uns in der Geburt mitgegeben und kann wachsen und zum Blühen kommen, wie der Same einer Pflanze. Es ist unsere Aufgabe unsere Begabungen und Fähigkeiten zu entdecken und in dieser Welt zu entfalten. „Ich bin Leben inmitten von Leben das leben will…“ schreibt Albert Schweitzer. Unser ganzes Leben mit seinem Tun und Lassen, Kämpfen und Erleiden, Leben und Sterben kann und darf segensreich sein - für die anderen und darin auch für uns selbst.

„Ich will Dich segnen und du sollst ein Segen sei“.
Die 3. Strophe erzählt von Gottes Gegenwart in der Welt: Der EWIGE ist da, begabt uns und sendet uns auf neue Wege. Gott öffnet uns die Türen zum Leben und kommt uns in Gestalt des Auferstandenen Christus entgegen. Ihm können wir unsere Wege anvertrauen.

„Vertraut den neuen Wegen“ – was heißt das für unsere Gemeinden? Auch als Kirche müssen wir lieb gewonnene Pfade verlassen und neue Wege suchen! Strukturreformen mit ihren Veränderungen sind schmerzhaft. Doch der Segen, der da ist, wird auch unter veränderten Bedingungen neu erblühen in Zeit und Ewigkeit.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Pfr. Andreas Jung


UMKEHR UND NACHFOLGE

395

1. Ver - traut den neu - en We - gen, auf
weil Le - ben heißt: sich re - gen, weil
die der Herr uns weist,
Le - ben wan-dern heißt. Seit leuch - tend
Got - tes Bo - gen am ho - hen Him-mel
stand, sind Men-schen aus - ge - zo - gen
in das ge - lob - - - te Land.

2. Vertraut den neuen Wegen / und wandert in die Zeit! / Gott will, dass ihr ein Segen / für seine Erde seid. / Der uns in frühen Zeiten / das Leben eingehaucht, / der wird uns dahin leiten, / wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen, / auf die uns Gott gesandt! / Er selbst kommt uns entgegen. / Die Zukunft ist sein Land. / Wer aufbricht, der kann hoffen / in Zeit und Ewigkeit. / Die Tore stehen offen. / Das Land ist hell und weit.

In Erinnerung an Marianne Holighaus

Am 26. Mai verstarb Marianne Holighaus im Alter von 89 Jahren. Frau Holighaus, Ehefrau des früheren Stadtkirchenpfarres Kurt Holighaus, war in der Zeit von 1976 bis 1991 in der ehemaligen Stadtkirchengemeinde in Rüsselsheim ehrenamtlich überaus engagiert. Neben der Frauenhilfe initiierte sie einen „Kreis der jungen Frauen“ und einen Mütter-Treff. Auch bei der Organisation der Adventsfeier für die Senioren der Gemeinde war sie federführend tätig. Seinerzeit kamen über 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu diesem jährlichen Großereignis im Saal des Hauses der Kirche zusammen.

Des Weiteren organisierte Marianne Holighaus auch den ökumenischen Weltgebetstag der Frauen gemeinsam mit der damals noch selbständigen Pfarrgemeinde St. Georg (heute: Pfarrei Heilige Familie). Beruflich war sie als Lehrerin an der Grundschule Innenstadt tätig. Marianne Holighaus wohnte zuletzt im Masurenweg in Rüsselsheim und wurde auf dem Waldfriedhof bestattet. Die Martinsgemeinde vertraut im Gedenken an ihr Wirken auf die Verheißung des Apostels Paulus: „Wenn wir mit Christus gestorben sind, dann werden wir auch mit ihm leben“(2. Timotheus 2, 11).

Jürgen Merz für den KV der Martinsgemeinde

Abschied vom Kirchenvorstand

In den letzten Wochen musste sich der Kirchenvorstand der Martinsgemeinde schweren Herzens von drei aktiven Mitgliedern verabschieden:

Christian Torsten Otto, der dem Kirchenvorstand bereits seit 2004 angehört hatte und somit einer der Dienstältesten war, traf Anfang diesen Jahres die Entscheidung, sich aus Altersgründen aus diesem Gremium zurückzuziehen und seinen wohlverdienten Ruhestand etwas intensiver zu genießen. Obwohl wir seinen Entschluss bedauern, freuen wir uns gleichzeitig, dass Christian Otto Mitglied unserer Gemeinde bleibt und sich auch weiterhin im Bereich der „Offenen Kirche“ und im Redaktionsteam unseres Gemeindebriefes engagieren möchte sowie von Zeit zu Zeit Küsterdienst im Gottesdienst übernehmen wird.

Thorsten Frenzel war im Herbst 2019 dem Kirchenvorstand beigetreten und seitdem ebenfalls ein wertvolles Mitglied unseres Gremiums geworden, der sich in vielfältiger Weise in das Gemeindeleben einbrachte und immer tatkräftig mit „anpackte“. Trotz des zwischenzeitlichen privaten Umzuges mit seiner Frau Kathrin und Söhnchen Paul nach Kelkheim/Taunus, „pendelte“ Thorsten noch über zwei Jahre regel-mäßig nach Rüsselsheim, um an den KV-Sitzungen teilzunehmen und Küsterdienst zu leisten. Von daher verstehen und respektieren wir seine Entscheidung, dass er nun sein Amt in diesem Frühjahr niedergelegt hat, um sich zukünftig auch kirchlich in der neuen Heimat zu etablieren.

Im Gottesdienst am 23. April 2023 in der Matthäuskirche wurden die beiden scheidenden Kirchenvorsteher Otto und Frenzel von Pfarrer Jung und der Gemeinde feierlich verabschiedet.

Relativ kurzfristig hat es sich auch ergeben, dass wir unserem jüngsten KV-Mitglied, **Johannes Batke**, „Lebewohl“ sagen mussten.

Johannes war seit 2017 Mitglied des Kirchenvorstandes und hier besonders im Bereich der Kirchenmusik engagiert. Trotz seines zeitintensiven Jura-Studiums und Wohnortwechsels nach Hofheim/Taunus, übernahm er regelmäßig Vertretungsdienste an der Orgel, nicht nur in unserer Martinsgemeinde, sondern auch an vielen anderen Stellen im Dekanat, wo gerade „Not am Mann“ war. Nach erfolgreich bestandenem Examen in diesem Frühjahr hat Johannes nun zum 15. Juni eine Stelle als Jurist in einer Anwaltskanzlei in Basel/Schweiz angetreten, wozu wir ihm herzlich gratulieren.

Allen drei ehemaligen Kirchenvorstehern möchten wir auf diesem Wege nochmals von Herzen Dank sagen für ihr großes und langjähriges Engagement zum Wohle der Menschen in unserer Martinsgemeinde. Wir wünschen ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute und Gottes Segen!

Ingrid Hummel,
im Namen des Kirchenvorstandes

Wer hat Lust im Kirchenvorstand mitzuwirken?

Bedingt durch den Weggang dieser drei Kirchenvorsteher besteht der Kirchenvorstand der Martinsgemeinde zur Zeit nur noch aus fünf Mitgliedern.
Aus diesem Grund würden wir uns sehr freuen, wenn wir die Möglichkeit hätten, noch eine oder zwei Personen in unser Gremium nachzuberufen, die uns bei unserer ehrenamtlichen Arbeit unterstützen möchten.
Haben Sie eventuell selbst Interesse, im Kirchenvorstand mitzuwirken? Oder kennen Sie noch jemanden, der für dieses Amt in Frage käme? Dann sprechen Sie uns bitte gerne an!
Vielen Dank!!

Eine Meldung aus dem Pfarrhaus!

In den Monaten September, Oktober und November 2023 habe ich gemeinsam mit meiner Frau „Studienzeit".
Alle 10 Jahre steht den Pfarrern der EKHN eine solche 3-monatige „Studienzeit" zu – anstelle des Bildungsurlaubes, den andere Berufsgruppen bekommen. Für diese Zeit werden wir von der Arbeit freigestellt und dürfen uns mit einem selbst gewählten Thema eingehend beschäftigen. Manche gehen in dieser Zeit noch einmal dem Studium an einer Universität nach, andere lernen Gitarre oder setzen sich mit einem besonderen theologischen Thema auseinander. Diese Auszeit ist auch dafür gedacht, sich zu erholen und neue Kräfte zu sammeln. Im Jahr 2007 habe ich mich in meiner damaligen Studienzeit intensiv mit Qigong beschäftigt und dabei unter anderem auch das „Stille Qigong" kennengelernt, das ich noch heute praktiziere und in der Gemeinde anbiete.
In meiner diesjährigen Studienzeit wird „Südkorea" das Thema sein. 1983/84 habe ich dort ein ganzes Jahr verbracht und an einem Theologischen Seminar in Seoul auf Englisch studiert. Das ist für mich eine prägende Zeit gewesen und nun möchte ich erfahren, wie das heutige Südkorea aussieht – eine Reise auch zu kirchlichen Partnern ist in Planung. Von meinen Erfahrungen werde ich dann auch in der Gemeinde berichten….

Alle Gottesdienste und Beerdigungen werden dankenswerter Weise von Kolleginnen und Kollegen übernommen und der KV führt mit Frau Mogler die Geschäfte der Gemeinde. Sie können mir in dieser Zeit aber durchaus auch auf der Straße begegnen, denn einen Teil der Studienzeit werden wir auch zu Hause verbringen.

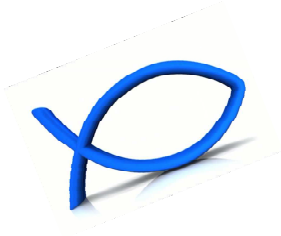
Ihr Pfarrer Andreas Jung

Neues von „Kochen für Rüsselsheim"

Nach wie vor bereiten ca. 15 Ehrenamtliche für bedürftige Menschen montags und freitags ein kostenloses Mittagessen zu und geben es aus. Dafür werden gespendete Lebensmittel organisiert und eingesammelt, eine vollwertige und ausgewogene Mahlzeit geplant und fehlende Lebensmittel eingekauft.
Ab 9 Uhr wird geschnippelt und gekocht und ab 11:30 Uhr ausgegeben – was sonst noch alles dazu gehört an Aufräum- und Spülarbeiten kann sich jeder denken – oft wird manches auch zwischendrin oder zu Hause vorgearbeitet…
Die große Mehrheit der Ehrenamtlichen sind Frauen, unter Ihnen zum Glück einige echte berufserfahrene Köchinnen! Mittlerweile hat sich eine eingeschworene Gemeinschaft gebildet und auch ukrainische Flüchtlinge sind unter den Helfern!
Nach der Essensausgabe wird jedes Mal gemeinsam gegessen und geredet.
Nach wie vor übernimmt die Stadt Rüsselsheim einen Teil der Kosten - und für jedes zusätzliche Essen pro Person wird ein Euro erbeten.
Bauschheimer Bauern spenden häufig Gemüse und auch der GLOBUS unterstützt unsere Aktion: Die Globus-Stiftung hat uns in diesem Jahr mit einer einmaligen Spende großzügig bedacht, die uns einen zusätzlichen Puffer verschafft. Herzlichen Dank dafür!!

Konfirmation 2023 in der Stadtkirche

Am 6. Juni war die Stadtkirche bis auf den letzten Platz gefüllt. 26 Jugendliche aus den vier evangelischen Gemeinden der Rüsselsheimer Kernstadt (Bonhoeffer-, Luther, Martins- und Wichern-gemeinde) feierten gemeinsam mit ihren Familien und Gästen ihre Konfirmation.



Der festliche Gottesdienst wurde von Pfarrerin Heike Hiess aus der Bonhoeffer-Gemeinde und Pfarrer Andreas Jung gestaltet, die die Konfirmandinnen und Konfirmanden auch in den Monaten zuvor betreut und auf diese Segensfeier vorbereitet hatten. Regelmäßig dienstagnachmittags trafen sich die Konfis zum Unterricht. Höhepunkt der Vorbereitungszeit war nach einhelliger Meinung die Konfi-Freizeit zusammen mit weiteren Gruppen aus dem Dekanat.

In den beiden vergangenen Jahren fanden die Konfirmationsgottesdienste wegen der Corona-Situation

jeweils auf dem Außengelände der Pfarrgemeinde St. Josef statt. Umso größer war die Freude, dass in diesem Jahr nun ein gemeinsamer großer Gottesdienst in der Stadtkirche möglich war. Bereits am Vorabend der Konfirmation feierten die Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Lutherkirche einen Abendmahlsgottesdienst. Die Vorstellung der Konfis erfolgte im Mai in der Versöhnungskirche in Haßloch Nord. Einen geselligen Abschluss gab es einige Tage nach der Konfirmation bei einer Grillfeier auf dem Außengelände der Wicherngemeinde. So waren alle vier Gemeinden auch mit ihren Gebäuden und Kirchen rund um die Konfirmation eingebunden.

Konfirmation in Rüsselsheim 04. Juni 2023 © Fotodesign ALBERTI

Auch der kommende Konfi-Jahrgang wird wieder gemeinsam von allen vier Gemeinden organisiert. Die Informationen zur Anmeldung werden noch vor den Sommerferien per Post verschickt. Bei Fragen hierzu bitte gerne in den Büros der Kirchengemeinden melden.

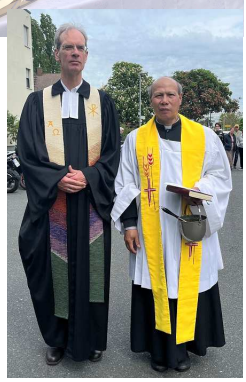
Konfirmation – Was bedeutet das eigentlich? Das Wort „Konfirmation“ leitet sich aus dem lateinischen „confirmare“ ab. Dies bedeutet „bestärken“ oder „bekräftigen“. Gemeint ist eine Bekräftigung des christlichen Glaubens, die letztlich von zwei Seiten erfolgt: Einerseits bekräftigen die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihren Glauben und ihre Taufe, andererseits wird ihnen als Mitglieder der Kirche erneut der Segen Gottes zugesprochen. Mit der Konfirmation kann auch ein Patenamt in der Kirche übernommen werden. In manchen Gemeinden war früher auch die Teilnahme am Abendmahl erst nach der Konfirmation üblich. Allerdings: Die einzig formale Voraussetzung zur Teilnahme am Abendmahl, die wir in der evangelischen Kirche kennen, ist die Taufe. In der katholischen Kirche gibt es im Übrigen eine ähnliche Segensfeier: die Firmung.

Einladung zur Anmeldung zum Konfirmanden-Unterricht
Am Dienstag, 12. Juli findet um 19.00 Uhr im Haus der Kirche, Marktstraße 7 ein gemeinsames Treffen der angehenden Konfirmanden und Konfirmandinnen sowie Eltern statt. An diesem Abend können sich Interessierte anmelden. Eingeladen sind alle, die im kommenden Schuljahr die 8. Klasse besuchen.
Konfizeit heute, das heißt gemeinsam etwas erleben, auf Entdeckungsreise gehen, miteinander lachen und spielen. Wir werden gemeinsam Geschichten und Gedanken aus der Bibel lesen, miteinander diskutieren und verstehen lernen.
Der neue Kurs der evangelischen Kernstadtgemeinden (Martins-, Luther-, Bonhoeffer- und Wichern-gemeinde) beginnt am Samstag, 16. September 2023 um 10.00 Uhr.

Motorradfahren ist wie fliegen - nur mit Bodenhaftung

Am 07. Mai konnten wir wieder unseren **Biker-Gottesdienst** rund um den Böllenseeplatz feiern. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich über 100 Besucher und Besucherinnen, teils mit Motorrädern auf dem Platz zwischen Matthäuskirche und dem Nachbarschafts– und Familienzentrum ein.

Ab 10 Uhr gab es bereits Kaffee und Kuchen, um anschließend frisch gestärkt Gottesdienst feiern zu können. Die Gottdienstbesucher saßen draußen im Schatten und blickten auf den Altar, die Bäume und das Grün des Böllenseeplatzes. Die Predigt stand unter dem Motto „Motorrad fahren ist wie fliegen – nur mit Bodenhaftung. Anschließend startete die ökumenische Segnung der Motorräder.



Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die Besucher und Besucherinnen unter der Regie von Bernd Grimm, seiner Lebensgefährtin und Oliver Regling mit Würstchen und Steaks vom Grill verköstigt.

Der Gottesdienst war sehr gut besucht und die Stimmung war hervorragend und mit Sicherheit wird es 2024 wieder einen Bikergottesdienst geben.

Ein großes Dankeschön geht an alle ehrenamtlich Helfer*innen und Kuchenspender*innen!

Gemeindeversammlung - 25. Juni 2023

Im Anschluss an den Gottesdienst um 10 Uhr in der Matthäuskirche am Böllensee findet eine gemeinsame Gemeindeversammlung mit der Wicherngemeinde, den Kirchenvorständen und den Gemeindemitgliedern statt. Es gibt Zeit zum Austausch und offene Fragen.

Ökumenischer Einschulung-Gottesdienst

04. September, 17 Uhr im Pfarrgarten St. Josef
05. September, 9.30 Uhr in der Ev. Stadtkirche

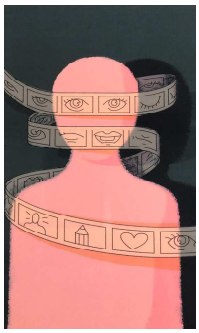
Konzert der Naturfreunde - 15. September

um 19.00 Uhr in der Matthäuskirche am Böllenseeplatz

Frauenfrühstück

In Kooperation mit dem Ev. Dekanat und den Kirchengemeinden finden mehrmals im Jahr Frühstücks-Treffen in unterschiedlichen Gemeinden statt. Eingeladen sind alle Frauen, die in netter Runde bei Kaffee, Tee und vielen Leckereien gemeinsam frühstücken, erzählen, sich austauschen und lachen möchten.
Beginn ist jeweils um 9.30 Uhr Die nächsten Termine sind wie folgt geplant:
1. Juli – Ev. Kirchengemeinde Bischofsheim
22. Juli – Ev. Kirchengemeinde Ginsheim
23. September – Ev. Kirchengemeinde Wallerstädten

Veranstaltungsreihen „Kunst im Film“



Es werden Filme gezeigt, die sich mit dem Thema Kunst auf unterschiedliche Art und Weise auseinandersetzen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum Austausch.

Donnerstag, 28.09.2023
„Gerhard Richter Painting“,
Regisseurin C. Beltz
Donnerstag, 26.10.2023
„Mr.Turner, Meister des Lichts“, – Regie Mike Leigh

Haus der Kirche „Katharina von Bora“, Marktstraße 7 in Rüsselsheim, jeweils um 19:00 Uhr.

Ökumenische Taizé-Andachten

Am letzten Freitag im Monat feiern wir Taizé-Andachten. Taizé steht für Musik, Gebet, Ruhe, Gemeinschaft und vieles mehr. Wer diese Art von Andachten erlebt hat, schätzt sie sehr. Manche bezeichnen sie sogar als Tankstellen des Glaubens:
Da sitzt jung neben alt, evangelisch neben katholisch, Atheist neben Christ. Jeder kommt. Jede ist dabei. Alle singen mit. Es gibt wenige Momente, an denen Glauben derart spürbar und greifbar erlebt werden kann. Die Taizé-Andachten beginnen immer um 19 Uhr.
Termine Taizé Andachten
Luthergemeinde - Gabelsberger Platz 8:
30. Juni, 25. August, 27. Oktober und 29. Dezember 2023
Sankt Georg Gemeinde—Königstädter Straße 20:
14. Juli, 29. September und 24. November 2023

Freud und Leid

Verstorbene

02.03.2023	Elisabeth Dörre, geb. Schmickl	90 Jahre
23.03.2023	Gertrud Sziel, geb. Hautzel	87 Jahre
16.04.2023	Helmuth Reichert	89 Jahre
23.04.2023	Gisela Schadt, geb. Wolf	86 Jahre
15.05.2023	Gerdi Schneider, geb. Kern	93 Jahre
06.06.2023	Anna Erdmann	91 Jahre

Taufen

08.04.2023	Tim Jürgen
28.05.2023	Mateo Rempel
11.06.2023	Merle Rumpeltesz

Gottesdienste

	Matthäuskirche	Stadtkirche
Sonntag, 25. Juni	**10:00 Uhr,** Gottesdienst gemeinsam mit der Wicherngemeinde und anschließender **Gemeindeversammlung**	
Sonntag, 02. Juli		**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung
Sonntag, 09. Juli	**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung	
Sonntag, 16. Juli		**10:00 Uhr,** Pfarrer Uli Kuhl
Sonntag, 23. Juli	**10:00 Uhr,** Gottesdienst mit Taufe, Pfarrer Andreas Jung	
	Sommerkirche in Rüsselsheim, Beginn 10.30 Uhr Thema: Das Buch Esther	
Sonntag, 30. Juli	**10:30 Uhr, Bonhoeffer Gemeinde Hassloch Nord**, (Moritz von Schwind Straße 11), Pfarrer Andreas Jung	
Sonntag, 06. August	**10:30 Uhr, Ev. Luthergemeinde** (Gabelsberger Platz), Pfin Loretta Stroh	
Sonntag, 13. August	**10:30 Uhr, Ev. Matthäuskirche** (Böllenseeplatz), Pfin Dr. Hanne Köhler	
Sonntag, 20. August	**10:30 Uhr, Ev. Wicherngemeinde** (Godesberger Straße 34), Pfarrer Sebastian Gerisch	
Sonntag, 27. August	**10:30 Uhr, Ev. Stadtkirche** (Marktstraße), Pfarrerin Heike Hiess	
Sonntag, 03. September		**10:00 Uhr,**Prädikant Hauke Gerlof
Sonntag, 10. September	**10:00 Uhr,**Dekan i.R. Kurt Hohmann	
Sonntag, 17. September	**10.30 Uhr**,Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmanden, Ev. Luthergemeinde	
Sonntag, 24. September	**10:00 Uhr,** Prädikantin M. Reinhard	
Sonntag, 01. Oktober Erntedank		**10:00 Uhr,** Dekanin Heike Mause
Sonntag, 08. Oktober	**10:00 Uhr,** Pfarrer Stefan Klaffehn	
Sonntag, 15. Oktober		**10:00 Uhr,** Pfarrer Uli Kuhl
Sonntag, 22. Oktober	**10:00 Uhr,** Pfarrer Franz Reike	
Sonntag, 29. Oktober		**10:00 Uhr,** Pfarrer Uli Kuhl
Sonntag, 05. November	**10:00 Uhr,** Pfarrer Stefan Klaffehn	

- Gruppen und Kreise

Sonntags:

Kaffeeklatsch
Sonntags ab 15:00 Uhr
In der Regel am 1. Sonntag im Monat: 02.07.; 06.08.; 09.09.; 01.10. und 05.11.2023
Kontakt: Ruth Plaha, Tel: 12150

Montags:

Kochen für Rüsselsheim - Essen für Bedürftige
Ausgabe 11:30 - 12:30 Uhr im Haus der Kirche

Dekanatskantorei
14-tägig montags 20:00 Uhr, Stimmproben **nach Vereinbarung** im Haus der Kirche „Katharina von Bora“
Kontakt: Kantor Jens Lindemann, Tel: 069/34 28 14

Dienstags:

„Katharina macht Kaffee“ - findet ab sofort wieder statt: Haus der Kirche “Katharina von Bora“ / draußen im Platanengarten, **dienstags ab 10:00 Uhr:** Zeit zum Austausch und für Begegnungen bei Kaffee und Kuchen mit Pfarrer Andreas Jung und Team

Konfirmandenunterricht
Dienstags, ab 16:00 Uhr

Dekanatskantorei
Dienstags, 20:00 Uhr im Haus der Kirche
Kontakt: Kantor Jens Lindemann, Tel: 069/34 28 14

Kochclub „Heiße Kelle“
Auf Anfrage
Kontakt: Peter Jung, Tel.

Ökumenisches Bibelteilen
19:30 Uhr, am letzten Dienstag im Monat
27.06.; 25.07.; 29.08.; 26.09.; 31.10. und 28.11.2023 im Nachbarschafts– und Familienzentrum Böllensee, 1.Stock.
Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 63 73 8

Mittwochs:

Offener Frauentreff Ü60
14-tägig mittwochs 14:30 Uhr, Gemeindebüro am Böllenseeplatz: 14.+28.06.; 12. + 26.07.; 09.+23.08.; 06.+20.09. und 04.+18.10.2023
Kontakt: Elfriede Rehm, Tel. 64 19 0

Frauenhilfe
Kontakt: Inge Neumann, Tel. 06152-807551

Donnerstags:

Kinderherzchen
Ausgabe: 14-tägig donnerstags 09:00 - 11:00 Uhr, immer in den ungeraden Kalenderwochen und ausserhalb der Hessischen Schulferien **im Nachbarschafts– und Familienzentrum am Böllenseeplatz 14**
Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 63 73 8

Qi-Gong
donnerstags 19:00 Uhr im Saal im Haus der Kirche „Katharina von Bora“
Termine auf Anfrage

Freitags:

Kochen für Rüsselsheim - Essen für Bedürftige
Ausgabe 11:30 - 12:30 Uhr im Haus der Kirche

Samstags:

Kirchenlädchen
Samstags, 10:00 -13:00 Uhr, Haus der Kirche, Marktstr.7
Interessante Bücher, Schmuck, Handarbeiten und Fair Trade Produkte stehen zum Kauf bereit.
Kontakt: Helga Becker-Knecht, Tel. 06142 - 5 31 68

Kinderkirche (für Kinder von 3 bis 8 Jahre)

Offene Kirche
Samstags 10:00 - 13:00 Uhr, Stadtkirche
Kontakt: Christian T. Otto, Tel. 0170-49 27 104,

Besuchsdienstkreis
Wir suchen noch Mitglieder! Und würden mittelfristig diesen Kreis gern zu einem allgemeinen Besuchsdienstkreis ausbauen. Kontakt: Andreas Jung, Tel. 6 37 38

„Club der Großen“

Der „Club der Großen“ ist ein **spezielles Angebot** für die Vorschulkinder der Martinskindertagesstätte, um die Kinder auf die bevorstehende Veränderung und den neuen Weg, der nun langsam auf sie zukommt, behutsam vorzubereiten und heranzuführen. Im Unterschied zur Schule arbeiten Kindertagesstätten nicht mit einem verbindlichen Lehrplan, sondern in unserem Fall, mit dem **hessischen Bildungs- und Erziehungsplan**. Im Rahmen des Angebots werden die Kinder auf spielerische Weise an die Schule herangeführt und die Schulreife wird gefördert. Diese besondere Zeit läuten wir meist mit einem Ausflug der Clubkinder ein. Im letzten Kitajahr vor der Einschulung treffen sich die zukünftigen Schulkinder einmal in der Woche zum „Club der Großen“. Die Großen bekommen dadurch zunehmend mehr Aufgaben und Verantwortung übertragen.

Dies lernen die Kinder im **„Club der Großen“** :

- Regeln lernen und einhalten
- Andere ausreden lassen und zuhören
- Lernen, mit kleinen Enttäuschungen und Niederlagen umzugehen
- Sich in neue Gruppen integrieren
- Freundschaften schließen
- Verantwortung für sich und andere (z.B. kleinere Kinder) übernehmen
- An Entscheidungsprozessen teilhaben
- Konflikte aushalten
- Rücksicht auf andere nehmen
- Sich trauen, in der Gruppe zu erzählen und Fragen zu stellen
- Sich eine eigene Meinung bilden und diese hinterfragen
- Geduld haben

Natürlich werden diese Dinge auch im normalen Kitaalltag gefördert, aber in diesem Rahmen durch Sprachspiele, Zahlenspiele, Übungen, die die Konzentration und Feinmotorik fördern und Experimente mit unterschiedlichen Materialien in verschiedenen Bereichen, nochmal intensiver. Zum Beispiel nicht nur mit Stiften sondern auch mit Fingern und Farben auf Blätter oder in anderen Materialien wie Sand zu schreiben.
Wir befassen uns ebenso mit den Tagen, Wochen und Monaten sowie den Jahreszeiten und dessen Besonderheiten. Im kreativen Bereich erfahren wir zum Beispiel durch Experimente was Grundfarben sind und wie Mischfarben entstehen. Mit unterschiedlichen Materialien wie Leinwände, Steinchen und Farben erschafft jedes Kind sein eigenes kleines Kunstwerk.

Um den **motorischen Bereich** zu fördern nehmen wir am Mainuferlauf teil oder veranstalten selbst eine kleine **Sportolympiade**, wo die Kinder bei verschiedenen Spielen und sportlichen Tätigkeiten ihre motorischen Fertigkeiten ausprobieren und festigen können.

Ein wichtiger Themenbereich ist auch die **Brandschutzerziehung.** Hier lernen die Kinder alles rund um die **Feuerwehr** und Brandschutz. Was gehört alles zur Feuerwehr, welche Aufgaben hat die Feuerwehr, wie verhalte ich mich richtig wenn es brennt, wie entstehen Brände und wie kann ich Brände löschen oder welche Materialien brennen leicht und welche nicht. Dies wird dann zum Beispiel mit Rollenspielen und Experimenten noch vertieft. Highlights in diesem Bereich sind da der Besuch in der Feuerwehr Rüsselsheim, sowie das besichtigen eines Rettungswagens, wo die Kinder sich dann auch selbst mal mit Verbänden ausprobieren können.
All das soll die Lust auf Schule wecken. Gleichzeitig sollen Kinder auf die Schule vorbereitet werden. Zudem gibt es spezielle, auf den Kindergarten zugeschnittene, Konzepte. Diese vermitteln beispielsweise erstes Wissen über Zahlen und Laute und sollen damit bei den Kindern Lust auf Rechnen und Lesen wecken. Wir arbeiten sehr eng mit unserer Grundschule, der Schillerschule, zusammen. In diesem Rahmen werden gemeinsame Elternabende, Schultage und auch Schulbesuche durchgeführt.

Der Abschluss vom „Club der Großen“ findet meist in einem Tagesausflug der Clubkinder und einer Verabschiedungsfeier in der Kita statt, bevor der letzte Kindergartentag ansteht und die Kinder in einen neuen aufregenden Lebensabschnitt starten.

Juliane Greifelt

Kontakt:
Kindertagesstätte der Ev. Martinsgemeinde
Böllenseeplatz 14, 65428 Rüsselsheim
Tel.: 06142—65789
Mail: martinskita.ruesselsheim@ekhn.de
Leitung: ***Kathrin Nowak***

Lesepaten gesucht

Haben Sie Lust mit Kindern auf Entdeckungsreise zu gehen und in die aufregende Welt der Bücher einzutauchen? Möchten Sie Ihre Begeisterung für Geschichten gerne mit anderen teilen? Für den Start eines Leseprojektes im Nachbarschafts- und Familienzentrum freuen wir uns auf engagierte Ehrenamtliche, die noch Zeit zum Lesen finden. Sie könnten zum Beispiel einer kleinen Gruppe Kita-Kindern vorlesen, mit Schulkindern das Lesen üben oder mit älteren Menschen die neusten Zeitungsartikel durchschauen. Wenn Sie daran Interesse haben, setzen Sie sich bitte mit **Ute Hollingshaus** in Verbindung.

6. Hofflohmarkt in der Böllensee-Siedlung am Samstag, 08. Juli 2023, 10:00 – 16:00 Uhr

Bereits zum sechsten Mal findet in der Böllenseesiedlung ein Hofflohmarkt statt. Am Samstag, 8. Juli 2023 sind alle

Anwohner*innen eingeladen von 10 bis 16 Uhr ihren Hof, ihre Garage oder ihren Garten zur Verkaufsfläche zu machen und für Flohmarktbesucher*innen zu öffnen. Veranstalter ist das Nachbarschafts- und Familienzentrum Böllensee und sein ehrenamtlich tätiges Vorbereitungsteam. Wer in der Siedlung wohnt, aber keine Fläche zur Verfügung hat, kann trotzdem mitmachen. Vor dem Nachbarschafts- und Familienzentrum am Böllenseeplatz stehen Plätze für den Verkauf zur Verfügung. Als Unkostenbeitrag für einen Standplatz ist am Veranstaltungstag eine Teilnahmegebühr von 2 € fällig. Eine vorherige Anmeldung ist unbedingt erforderlich, auch wenn auf dem eigenen Grundstück verkauft wird. Bei Fragen, für weitere Informationen oder für eine Anmeldung wenden Sie sich per E-Mail an nafaz.boellensee.ruesselsheim@ekhn.de

Ökumenischer Einschulungsgottesdienst

Zu Beginn des neuen Schuljahres findet am **Montag, 4.September 2023 um 17 Uhr** der **Ökumenische Einschulungsgottesdienst im Pfarrgarten St. Josef** statt. Gemeinsam mit den neuen Erstklässlern der Schillerschule und ihren Familien möchten Pfarrer Minh Dinh, Ute Hollingshaus und Nicole Bauer diesen besonderen Anlass feiern. Auch andere Kinder und Erwachsene können gerne dazukommen und sind herzlich willkommen. **Am 5 .September um 9:30 Uhr feiern wir einen Einschulungsgottesdienst in der Stadtkirche.**

Nachbarschaftsfest in der Böllensee-Siedlung am Freitag, 22. September

Alle Bewohner*innen der Böllenseesiedlung sind am Freitag, 22. September zum Nachbarschaftsfest rund um den Böllenseeplatz eingeladen. Das Organisationsteam von Auszeit e.V., NAFAZ, Ev. Martinskita, gewobau und weiteren Kooperationspartnern freut sich auf Ihren Besuch.

Weitere Termine im NAFAZ

Yoga für Frauen
Nach den Sommerferien jeden Montag, 19-20 Uhr

Babymassage - Jeden Freitag, 9-10 Uhr

DropIn-Treff für Eltern und Kinder (0-3 Jahre)
Jeden Freitag, 10.30-12.30 Uhr

Textil-Repair-Café
Jedem 2.Freitag im Monat, 15-17 Uhr, d.h. am 14.7., 8.9. und 13.10.2023

Offene Sprechstunde
Im neuen Nachbarschafts– und Familienzentrum,
Böllenseeplatz 14
Mittwochs 09:00-11:00 Uhr nach Vereinbarung

Kontakt: **Ute Hollingshaus**
E-Mail: ute.hollingshaus@ekhn.de
Telefon: 0160-4007626 oder 06142-9423 649

Kirche in Frankfurt im Jahr 1848

Im Jahr 1848 gab es nur eine einzige lutherische Gemeinde in Frankfurt mit sechs Kirchen und zwölf Pfarrern.

Die Paulskirche war der größte Versammlungsraum der Stadt. So ging die Anfrage an die Evangelischen, ob die Nationalversammlung in der Paulskirche tagen könne. »Ja« war deren Antwort, denn es gab unter ihnen viele Anhänger der demokratischen Bewegung.
Es kamen rund 800 gewählte Parlamentarier zur Versammlung.

Auch die Kirchen sandten ihre Vertreter: 56 evangelische Theologen und 21 katholische Bischöfe. Es ging ihnen um Entscheidungen über das künftige Verhältnis von Kirche und Staat.
Es gab viel zu bereden in jener Zeit nach der Französischen Revolution und den Napoleonischen Kriegen, in den vielen Fürstenstaaten Deutschlands: über Gesellschaft und Staat und nicht zuletzt über Religion und Kirchen.

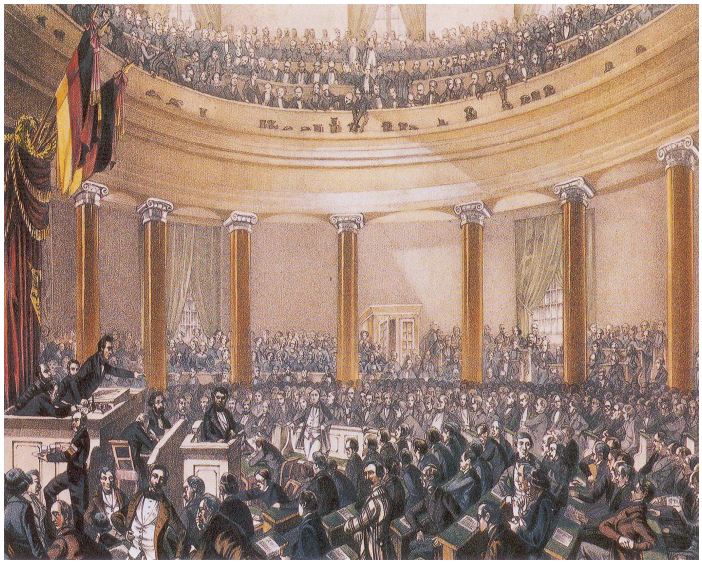
Es waren mehrere Gruppierungen, in denen über die Rolle der Kirchen gesprochen wurde und deren Gedanken und Vorstellungen mehr oder minder auch in die Paulskirchenversammlung eingingen.
In der Freien Stadt Frankfurt waren es vor allem vier Gruppierungen, deren Gedanken und Forderungen in die Paulskirchenversammlung eingingen:

- Der »Verein protestantischer Freunde«, spöttisch »Lichtfreunde« genannt, stand für innerkirchliche Opposition, die für ein vernunftgeleitetes praktikables Christentum eintrat. Ein kritisches Lesen der Bibel gehörte dazu.

- Die »Deutschkatholiken« forderten eine geradezu revolutionäre Reform der Römischen Kirche, die dem Luthertum nahekam, was gegen die zunehmende Restauration Roms gerichtet war. Sie hatten zudem ein umfassendes sozialpolitisches Programm – damit fanden sie viel Anklang auch unter den Evangelischen.

- Der »Politische Verein« genannt »Montagskränzchen«, forderte Freie Lehre und Forschung, Pressefreiheit und Juden-Emanzipation und diskutierte über eine neue Organisation der Kirchen zu einer einzigen Konfession in Deutschland.

- Die Gegenströmung war die »Sandhofkonferenz« evangelisch-pietistischer Theologen extrem konservativer Haltung. Den Grund für die allgemeine Unzufriedenheit sahen sie im »Abfallen des Volkes von Gott«. Das wollten sie bekämpfen mit »Innerer Mission« und ganzen Heerscharen von Predigern – »die Straßenecken müssen Kanzeln werden«. Aber so weit kam es dann doch nicht.



Monika Graßhoff (Mitglied des Redaktionsteams der Paul-Gerhardt Gemeinde Frankfurt / Niederrad)

Vivaldi und Charpentier in der Ev. Kirche Ginsheim am 25. Juni

Am Sonntag, 25. Juni 2023 laden wir Sie herzlich zum Konzert in die Ev. Kirche Ginsheim ein. Um 19 Uhr führen die Dekanatskantorei Rüsselsheim, der Ev. Kirchenchor Hochheim und die Ginsheimer Kantorei die Werke Gloria von Antonio Vivaldi und Te Deum von Marc-Antoine Charpentier auf. Begleitet werden die Chöre vom Barockorchester Cappella Francoforte und Gesangssolisten.

Antonio Vivaldi (1678 – 1741) war ein **Komponist der Barock-Zeit.** In Venedig geboren erhielt Vivaldi als Sohn eines Violinisten bereits früh ersten Musikunterricht. Nach seiner Weihe zum katholischen Priester übte er dieses Amt nur kurze Zeit aus, um sich dann ganz der Musik zu widmen. An einem Waisenhaus für Mädchen in Venedig erteilte Vivaldi ab 1703 Violin-, Cello- und Viola-Unterricht und leitete das Orchester. Dieses wurde schnell über die Grenzen Italiens hinaus berühmt und zog zahlreiche Zuhörer an. Die meisten seiner Violinkonzerte und Sonaten wurden von Vivaldi für dieses Orchester komponiert. Auch das aufgeführte Gloria entstand in dieser Zeit (vermutlich um 1715). Später nahm sich Antonio Vivaldi besonders der Opern-Komposition an. Bis zu seinem Tod entstanden über 50 Opern, zudem leitete er das venezianische Opernhaus. Mit wachsender Berühmtheit erreichten ihn Kompositionsaufträge des Papstes und hoher Fürsten, beispielsweise des Prinzen Philipp von Hessen-Darmstadt.

Vivaldis Gloria zeichnet sich durch die Vielfalt der eingesetzten musikalischen Mittel und einen besonders hohen Reichtum an rhythmischen wie dynamischen Kontrasten aus. Es handelt sich dabei um die Vertonung des lateinischen Messtextes des Gloria und stellt eines der bedeutendsten geistlichen Vokalwerke des 18. Jahrhunderts dar. Allerdings geriet das Stück nach Vivaldis Tod zunächst vollständig in Vergessenheit und wurde erst in der ersten Hälfte des 20. Jh. wieder aufgeführt.

Marc-Antoine Charpentier (1643 – 1704) **lebte und komponierte in Frankreich zur Zeit des Sonnenkönigs Ludwig XIV.** Als Sohn eines hohen Beamten am königlichen Hof war eine Karriere als Künstler zunächst nicht naheliegend. Trotzdem reiste er nach Rom um Malerei zu studieren und wurde dort eher durch Zufall Schüler des italienischen Komponisten Giacomo Carissimi. In Charpentiers Kompositionen mischen sich daher Elemente des italienischen und französischen Stils. Er hinterließ rund 550 Werke sowohl kirchlicher als auch weltlicher Art.

Zu seinem Leidwesen konnte **Charpentier,** aus Italien zurückgekehrt, nie eine Anstellung am Königshof erlangen. Als Musiklehrer der Kinder der Sainte Chapelle war er aber in das höfische Leben eingebunden und beauftragt, Musiken zu allen feierlichen Anlässen zu komponieren. Im Rahmen dieses Auftrags entstand auch das im Konzert aufgeführte **Werk Te Deum**. Charpentier komponierte es vermutlich anlässlich der Schlacht bei Steenkerke im Jahr 1692. Angelegt als sogenannte „Grand Motet“, einer am Hof des Sonnenkönigs entwickelten Sonderform der Motette, ist das Stück heute vor allem wegen seines Preludes bekannt.

Am **Samstag, 15. Juli 2023, 11:00 Uhr**, unternimmt **Christian Hopp in der Orgelandacht zur Marktzeit** einen **unterhaltsamen Ausflug in die US-amerikanische Orgelmusik,** die bislang noch nicht so oft in Rüsselsheim gespielt worden ist. Er beginnt mit der Fantasie über "Ein' feste Burg" von John Knowles Paine. Er gehört zu den amerikanischen Komponisten der ersten Stunde und studierte drei Jahre lang in Berlin, wo er sich bei dem bedeutenden Orgelprofessor Karl August Haupt eine hervorragende Technik erwarb, die ihn zu einem der besten amerikanischen Organisten seiner Zeit machte. Seine Musik ist noch klar von europäischen Vorbildern beeinflusst. Ganz anders ist die "Suite in Classic Style" von Charles Callahan, einem der produktivsten zeitgenössischen Orgelkomponisten der USA. Seine Werke sind allesamt leicht zugänglich und gewinnen ihre Zuhörer schnell für sich. Den Abschluss der Orgelandacht bildet ein geniales Werk von Charles Ives, dem bekanntesten amerikanischen Komponisten überhaupt: Seine Variations on "America" schrieb er im Alter von nur 16 Jahren und seit Jahrzehnten haben sie einen festen Platz im Repertoire amerikanischer Konzertorganisten. Bei der Melodie "America" handelt es sich in amerikanischen Liedersammlungen um nichts weniger als "Heil dir im Siegerkranz", die heutige englische Nationalhynne "God Save the King". Ives' Variationen sprudeln vor musikalischem Humor: So gibt es 2 Zwischenspiele mit Bitonalität, eine Polonaiseund ein Finale, bei dem "as fast as the pedals go" der Pedaltechnik des Organisten alles abverlangt wird.

Kirchenmusikalische Termine

Sonntag, 25.06., 19 Uhr, Ev. Kirche Ginsheim: Konzert (siehe Bericht oben)

Samstag, 15.07., 11 Uhr, Stadtkirche: Orgelmusik zur Marktzeit mit Christian Hopp

Samstag, 16.09., 11 Uhr, Stadtkirche: Orgelmusik zur Marktzeit mit Heike Seemann und Jens Lindemann

Verabschiedung von Dekanats-Jugendreferent Alexander Kurz

"Du warst immer für uns da!"

In einem feierlichen Gottesdienst wurde **Alexander Kurz** am **26. Mai 2023** nach **17 Jahren** seiner Tätigkeit als **Dekanatsjugendreferent** im Ev. Dekanat Groß-Gerau-Rüsselsheim von **Dekanin Heike Mause** in der Ev. Stadtkirche Rüsselsheim verabschiedet.
Die evangelische Jugendarbeit wird der engagierte Pädagoge auch künftig in seiner neuen Arbeitsstelle im Team des Jugendkirchentags bereichern.

„Sie haben viele Jugendliche begleitet und dabei viele Wege, Biographien und Lebenswege miterlebt. Dass Sie zugehört haben, war ein wichtiger Schatz“, so Dekanin Heike Mause. *„Das ist nicht anstrengend, das ist spannend und es ist großartig, wenn jeder auf seinem Weg ist und seinen Weg auch sucht“*, findet Alexander Kurz rückblickend. Dabei ist ihm wichtig, ***„Jugendlichen auf Augenhöhe zu begegnen und sie mit ihren Problemen und Wünschen ernst zu nehmen.“***
Aufgewachsen in Mainz hat sich der heute 43-Jährige bereits in seiner Jugend ehrenamtlich im Kindergottesdienst und als Teamer für Freizeiten engagiert.
Nach dem Zivildienst im Stadtjugendpfarramt studierte er Bildungswissenschaften mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung an der Uni Mainz und arbeitete danach als Jugendbildungsreferent beim Ev. Dekanat Darmstadt-Stadt. Berufsbegleitend absolvierte er das Studium der Religionspädagogik an der Evangelischen Hochschule Darmstadt und wechselte 2006 in das Ev. Dekanat Rüsselsheim als Jugendreferent.
Zur Verabschiedung mit anschließendem Empfang im Katharina-von-Bora Haus waren auch viele Jugendliche gekommen. Sie bedankten sich für die gemeinsame Zeit mit den Worten: ***„Du warst immer für uns da.“*** Ein besonderer Dank war beim Gottesdienst zu hören. Der wurde gefühlvoll und mit Schwung von dem Jugendlichen Magnus Treber an der Orgel begleitet.

Heidi Förster, Öffentlichkeitsarbeit

Gottesdienst auf Hessentag

Kohlgraf und Jung fordern auf Hessentag stärkere Friedensbemühungen

Kohlgraf, Jung und Tag beim Gottesdienst zu

Ökumenischer Gottesdienst zum Hessentag 2023 in Pfungstadt | Bild: EKHN/Rahn

War Jesus ein Träumer? Kirchenpräsident **Volker Jung** und Bischof **Peter Kohlgraf** fordern beim Gottesdienst zum Hessentag mehr Bemühungen um den Frieden.

Der **Mainzer Bischof Peter Kohlgraf** und der **hessen-nassauische Kirchenpräsident Volker Jung** haben bei einem Gottesdienst auf dem Hessentag angesichts vieler Kriege in der Welt an die Menschen appelliert, die Hoffnung auf Frieden nicht vorschnell aufzugeben.
Es sei wichtig, das **„friedensstiftende Potenzial“** von Religionen und Weltanschauungen neu zu entdecken, sagte Kohlgraf am Samstagabend (3. Juni 2023) in einem ökumenischen Gottesdienst anlässlich des Hessentags in Pfungstadt.

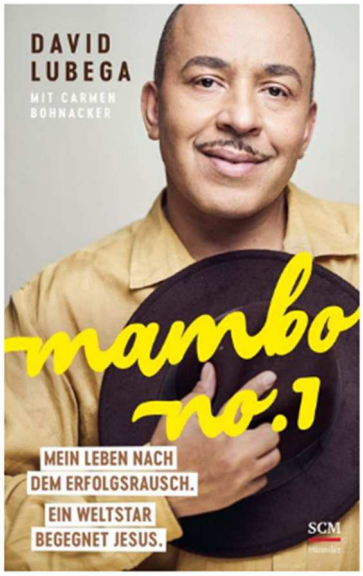
Glaube an Frieden nicht verlieren

Der **Kirchenpräsident** der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, **Volker Jung**, erinnerte daran, dass die Forderung nach mehr Frieden in vielen Epochen als naiv angesehen worden sei.
So habe sich schon Jesus, mit dem was er zum Frieden gesagt habe, nicht nur Freundinnen und Freunde gemacht. Manche hätten ihn nach Jung **„für einen Träumer gehalten, dessen Worte zwar schön anzuhören, aber weltfremd“** seien.
Oft gehe es in der Welt darum, sich gegen andere durchzusetzen. „Nicht Schwäche ist gefragt, sondern Stärke.“ Gerade in einer unfriedlichen Welt brauche es aber nach Ansicht Jungs weiter **„Menschen, die daran glauben, dass wahres und gutes Leben etwas anderes ist“.**

Quelle: EKHN

Buchvorschläge

“ Mambo No. 1 “
- Mein Laben nach einem Erfolgsrausch, ein Weltstar begegnet Jesus -



Preis: 23,00.- EUR

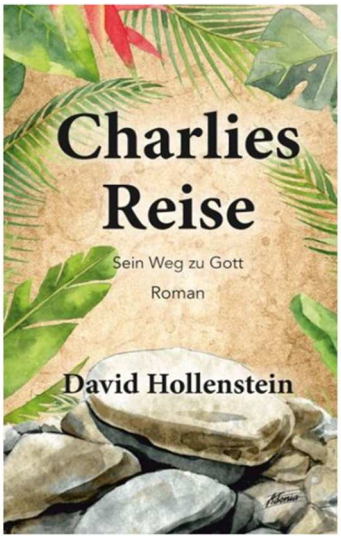
Autoren:

David Lubega,
Carmen Bohnacker

SGM Verlag

One Hit Wonder - Du brauchst nur eine Begegnung in deinem Leben!
Mit seinem Hit **"Mambo No. 5"** wird David Lubega als Lou Bega über Nacht zur Popikone. Die Welt liegt ihm zu Füßen: Endlich ist er da, wo er immer hinwollte! Er tritt auf internationalen Bühnen auf, führt ein ausschweifendes Leben, sucht die Extreme - doch innerlich bleibt er leer. Als er seine große Liebe kennenlernt, glaubt er, endlich angekommen zu sein. Doch bald wird ihm klar, dass Menschen nicht alles sind. Seine Suche nach Erfüllung droht sein Leben zu zerstören, als er in einem Hotelzimmer eine Bibel findet. Und den Gott des Friedens kennenlernt. Ist das seine Chance für einen Neuanfang?

“ Charlies Reise “
- Sein Weg zu Gott -



Preis: 19,00 .- EUR

Autor:
David Hollenstein

Adonia Verlag

Ein Roman für Erwachsene und Jugendliche.
Was Charlie Martin nach einem Autounfall erlebt, verändert sein Leben. Während die Ärzte um das Leben seiner Tochter kämpfen, versucht er seine Unschuld zu beweisen und seine Ehe zu retten. Aber die sonderbare Reise, die dann dazwischenkommt, öffnet ihm die Augen für die großen Zusammenhänge des Lebens.

“ Eine gute Minute “
- 365 Impulse zum Leben -

Preis: 23,00 EUR

Autor:
Axel Kühner

Neukirchner Verlag

Großdruck

Eine gute Minute pro Tag, und schon wird das Jahr um **365 Glaubensimpulse** reicher!

Axel Kühner hat wie kaum ein anderer die Gabe, gute Gedanken in Andachten auf den Punkt zu bringen. Dieser Bestseller unter den Andachtsbüchern stellt dies bereits in zahlreichen Auflagen unter Beweis. Nun erscheint er neu in lesefreundlicher Schrift in der beliebten Großdruckreihe.

Das Buch enthält für jeden Tag des Jahres eine Andacht pro Seite für die persönliche Besinnung oder die Gemeindearbeit. Mit praktischem Bibelstellen- und Stichwortregister.

Gerne bin ich bei der Beschaffung der Bücher behilflich. Sie können mich jederzeit ansprechen.

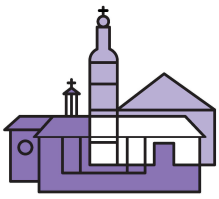
10 % des Verkaufserlöses des Büchertisches gehen als Spende an einen sozialen Verwendungszweck.

Sollten sie Fragen haben, dürfen sie mich auch gerne anrufen.

☎ **06142-63678**

Vielen Dank! *Ihre Beate Rehm*

Kontakt - Adressen



Evangelische Martinsgemeinde Rüsselsheim

http://www.martinsgemeinde-ruesselsheim.de

Pfarrbezirk 1:	Stadtkirche, Marktplatz
Pfarrbezirk 2:	Matthäuskirche, Böllenseeplatz
Andreas Jung, *Pfarrer*	Böllenseeplatz 13, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-63738 *E-Mail:* andreas.jung@ekhn.de
Gemeindebüro der Martinsgemeinde: Steffi Mogler *Bürozeiten:* Mo. 9 bis 11 + Do. 15 bis 18 Uhr	Böllenseeplatz 13, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-63738 Fax: 06142-172980 *E-Mail:* martinsgemeinde.ruesselsheim@ekhn.de
Jens Lindemann, Kantor der Martinsgemeinde	Sophienstraße 125, 60487 Frankfurt, '☏069-342814 *E-Mail:* jenslindemann.frankfurt@gmail.com
Michele und Monika Capasso, *Hausmeister(in)*	Haus der Kirche " Katharina von Bora", Marktstr. 7
Kristina Mnatsakanyan, *Hausmeisterin* Hrachya Mnatsakanyan *Hausmeister*	Martinsgemeinde, Böllenseeplatz
Bankverbindung der Martinsgemeinde	Frankfurter Volksbank Rhein-Main eG Zweigniederlassung Rüsselsheimer Volksbank BIC: FFVBDEFF
Neue Bankverbindung	**IBAN: DE40 5019 0000 4502 4162 06** Bitte geben Sie den Verwendungszweck an.
Ev. Martinskindertagesstätte Kathrin Nowak, *Leiterin*	Böllenseeplatz 14, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-65789 *E-Mail:* martinskita.ruesselsheim@ekhn.de
Nachbarschafts– und Familienzemtrum Ute Hollingshaus, *Koordinatorin* Bürozeiten: Mi. 9 - 11 Uhr	Böllenseeplatz 14, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-9423649 *E-Mail: ute.hollingshaus@ekhn.de*
Telefonseelsorge	☏ 0800-1110111 (ev), ' 0800-1110222 (kath) Unter diesen Telefonnummern ist immer ein Mensch für Sie erreichbar (kostenlos).

Impressum: Gemeindebrief der Evangelischen Martinsgemeinde Rüsselsheim
Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands

Redaktion: Andreas Jung, Christian Torsten Otto sowie weitere Mitglieder des Kirchenvorstandes

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, Groß Oesingen, Auflage: 1.400, vierteljährlich